

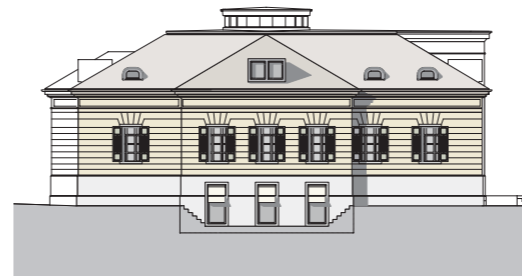
# Haus F, Psychiatrie Münsterlingen\_1

Umbau

a Mittelzone mit Cocon  
 b Übersicht Areal Psychiatrie Münsterlingen  
 c/d Ansichten Süd/Nord  
 e-g Grundrisse Niveau 0-2  
 h Patientenzimmer  
 i Fassade seeseitig



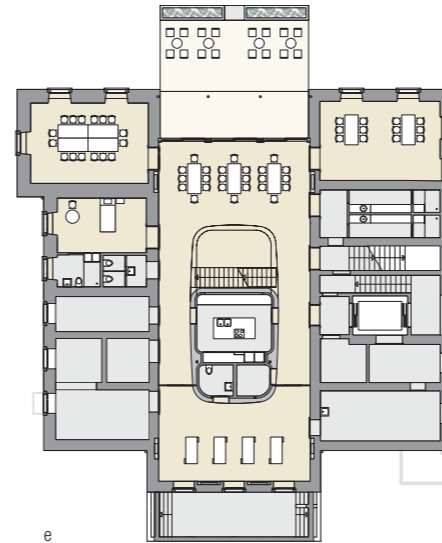
a



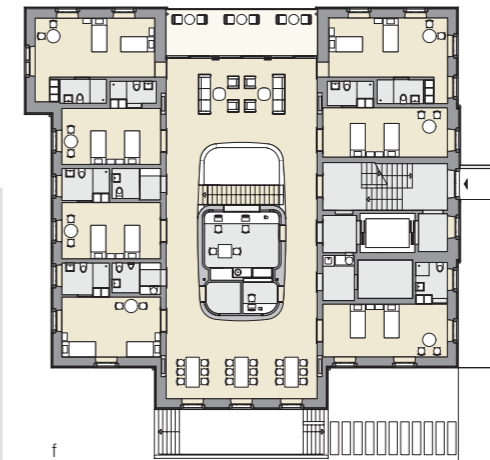
c



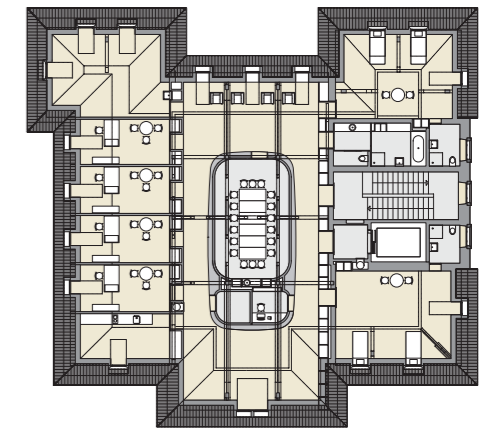
d



e



f



g

Das Haus F war 1894 als ‚Aufnahmeabteilung für ruhige, weibliche Kranke‘ erbaut worden. Eingebettet in die parkähnliche Landschaft der Psychiatrie Münsterlingen steht das Haus als Abschluss einer Gebäudezeile. Der kompakte, eingeschossige Verputzbau mit Walmdach verfügt über Eigenschaften von Villen-Bauten des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Die Hauptnutzräume konzentrierten sich im ursprünglichen Zustand auf das überhohe Mittelgeschoss. Sockel- und Dachgeschoss wurden erst durch unschöne bauliche Veränderungen der fünfziger Jahre teilweise nutzbar gemacht. Der Umbau konzentriert sich auf wesentliche konzeptionelle Eingriffe unter grösstmöglicher Wahrung der historischen Bausubstanz. Die im Grundriss vorgefundene Gliederung in zentrale Haupträume mit seitlichen Zimmerschichten wird beibehalten und weiter entwickelt. Die vorgefundene Raumfolge von Hallen, Sälen und Kammern (Aufenthaltsräume, Stuben und Zimmer) wird thematisiert. Ebenso die vertikale, klassische Schichtung der Geschosse. Die seitlichen Zimmerschichten des Hauptgeschosses nehmen die Patientenzimmer mit den dazugehörigen Nasszellen auf. In der Gebäudemitte sind grosszügige, offene Aufenthaltsräume den Zimmern vorgelagert. Dem Dachgeschoss vorbehalten sind die Räume für Ärzte, Therapie, Besprechung und einige Patientenzimmer. Das Sockelgeschoss dient weiteren Räumen der Gemeinschaft. Der mittige Hauptraum aller Geschosse wird durch ein neu eingefügtes Raumgefäss, den Cocon, in einen vorne und einen hinten liegenden Bereich gegliedert. Der als Leuchtkörper ausgebildete Cocon mit einer textilen Hülle aus Glasfasergewebe ummantelt, durchstösst vertikal alle Geschosse und tritt über Dach als helle Krone in Erscheinung. Der Cocon beherbergt die Schaltstellen des Hauses, das Stationsbüro, die Küche und das grosse Sitzungszimmer. Als Mosaikstein einer historischen Gebäudereihe übernimmt der Bau in der äusseren Erscheinung Materialien und Farbigkeit der Nachbarbauten und bringt diese zu einem stimmigen Abschluss.



b



h



i

**G\_02** Projektdaten  
 Status Studienauftrag 2004, 1. Preis  
 Planung 2005-2006  
 Realisierung 2006  
 Ort Psychiatrie Münsterlingen TG  
 Bauherr Hochbauamt Kanton Thurgau  
 Mitarbeit Kristin Müller, Christoph Kuster, Lindita Biqkai  
 Baukosten CHF 6.2 Mio  
 Team Ryf | Scherrer | Ruckstuhl AG

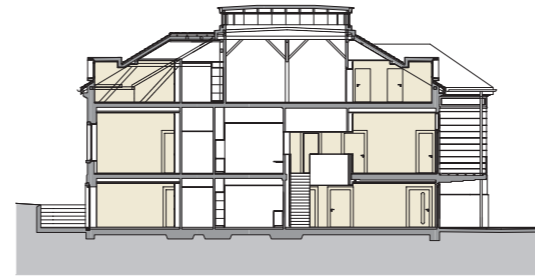
# Haus F, Psychiatrie Münsterlingen\_2

Umbau

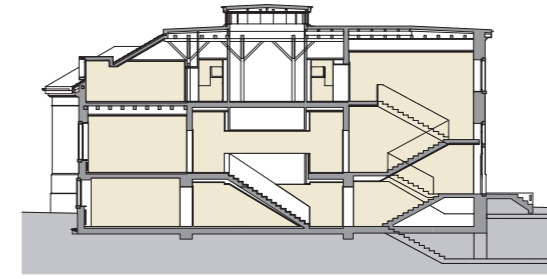
- a Mittelzone mit Cocon Niveau 2
- b Abwicklung Cocon-Hülle Niveau 0-2
- c Schnitt Nord-Süd
- d Schnitt Ost-West
- e Ausschnitt Dachgauben
- f Ausschnitt Fenster Patientenzimmer
- g Mittelzone mit Cocon Niveau 0
- h Eingangsfassade



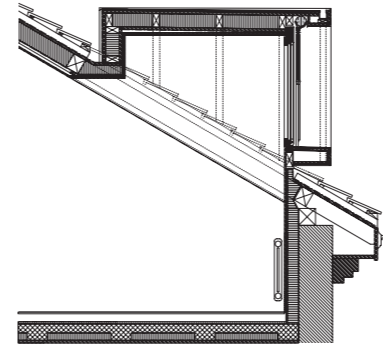
a



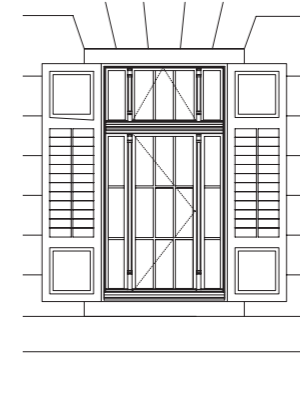
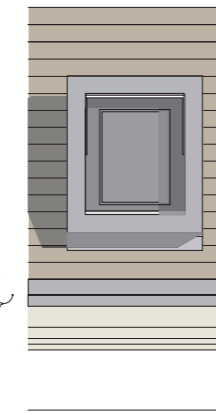
c



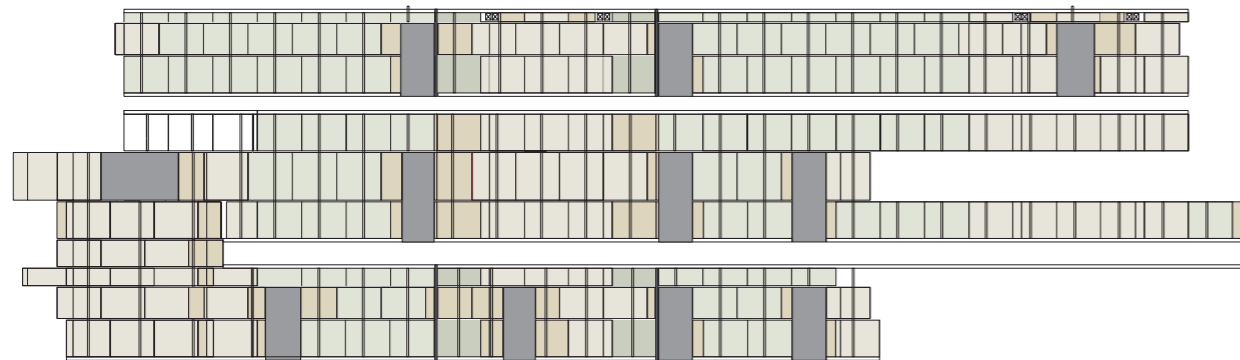
d



e



f



b



g



h

**G\_02** Projektdaten  
 Status Studienauftrag 2004, 1. Preis  
 Planung 2005-2006  
 Realisierung 2006  
 Ort Psychiatrie Münsterlingen TG  
 Bauherr Hochbauamt Kanton Thurgau  
 Mitarbeit Kristin Müller, Christoph Kuster, Lindita Biqkai  
 Baukosten CHF 6.2 Mio  
 Team Ryf | Scherrer | Ruckstuhl AG